



# G€LD



wie auch immer,  
**darum geht's!**

## Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Vorwort	3
<b>Schwerpunktthema Netzwerkarbeit</b>	
GELD – Cash, Kies, Mäuse, Moneten oder auch Zaster, wie auch immer, darum geht's!	4
<b>Neues aus dem Franziskus-Haus</b>	
Verabschiedungen	11
Und es war wieder lecker! Die Malteser haben aufgetischt!	13
Alles wird teurer ... neue Preise im Franziskus-Haus	14
Energie sparen, der CO <sub>2</sub> -Fußabdruck und Photovoltaik auf dem Dach	14
Franziskus-Haus beteiligt sich beim Stadtradeln	15
Trauerfälle	15
Pressestimmen	16
Noch Fragen?	19

## Impressum

Herausgeber  
Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V.  
Im Bangert 4, 63450 Hanau  
Telefon 06181 92335-0, Telefax 06181 92335-19  
E-Mail sekretariat@caritas-mkk.de  
V.i.S.d.P. Robert Flörchinger

Ökumenische Wohnungslosenhilfe Franziskus-Haus  
Matthias-Daßbach-Straße 2, 63450 Hanau  
Telefon 06181 3609-0, Telefax 06181 3609-19  
[www.franziskus-haus-hanau.de](http://www.franziskus-haus-hanau.de)

Redaktion  
Sabine Kleeberg, Rainer Broßmann

Sparkasse Hanau  
Spendenkonto 987 49 (BLZ 506 500 23)  
IBAN DE03 5065 0023 0000 0987 49  
BIC HELADEF1HAN

Layout und Druck  
Druckerei Wenz GmbH  
Luisenstraße 1, 63457 Hanau-Großauheim

## Vorwort

Liebe Randlichtleser\*innen,

was tut sich hier im Franziskus-Haus in der letzten Zeit, gibt es etwas Neues? Das sind die Rubriken, die unseren Leser\*innen bereits aus früheren Ausgaben des Randlichtes bekannt sind. Außerdem beleuchten wir immer ein Thema etwas genauer.

Mit dem aktuellen Schwerpunktthema „Geld“ haben wir uns diesmal recht leichtgetan, denn das liebe Geld geht uns alle an. Wir alle spüren die Folgen aktueller Krisen im Portemonnaie und machen uns Sorgen über die Finanzierung von Energien, welcher Art auch immer.

Beleuchtet haben wir dieses Thema aus der Sicht hilfsbedürftiger Menschen in Deutschland. Menschen, die mit oder auch ohne Wohnung von Leistungen abhängig sind und ihr Auskommen damit bestreiten. Neben Zahlen und Fakten liefern wir hierzu auch Interviews.

Auf ein Neues wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Sabine Kleeberg



## Schwerpunktthema

# GELD – *Cash, Kies, Mäuse, Moneten oder auch Zaster,* wie auch immer, darum geht's!

Liebe Randlichtleser\*innen,

eine Krise jagt die andere und auch bei uns im Franziskus-Haus merken wir die Folgen von Pandemie, Krieg und Inflation.

Viele Menschen sind verunsichert. Bei jedem Einkauf findet sich fürs gleiche Geld weniger im Einkaufswagen, die Verunsicherung in allen Teilen der Bevölkerung wächst. Durch die Einführung des Bürgergeldes hatten viele von Leistungen abhängige Bundesbürger gehofft, eine gewisse finanzielle Entlastung zu erfahren, doch das bisschen mehr an Einkommen wird jetzt leider zum großen Teil durch die Teuerungen aufgeessen.

Wie gehen wir nun damit um, wem stehen welche Leistungen im Rahmen des Bürgergeldes zu?

### Hierzu einige Fakten:

#### Wer hat Anspruch auf Bürgergeld?

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II in Form von Bürgergeld können ganz grob gesagt Personen beziehen, die mindestens 15 Jahre alt sind, sich in Deutschland aufhalten und arbeitsfähig sind. Auch Hilfsbedürftigkeit muss vorliegen, das bedeutet, dass man selbst oder die Bedarfsgemeinschaft, in der man lebt, keine ausreichenden finanzielle Mittel zur Verfügung hat, um den eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Eigene finanzielle Mittel wie Vermögen, Einkommen aus Erbe, Einkommen aus Renten, sonstige Einnahmen müssen eingesetzt werden.

Möchte man Bürgergeld beziehen, muss man einen Antrag stellen.



Quelle Arbeitsamt:

<https://www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/buergergeld/finanziell-absichern/voraussetzungen-einkommen-vermoegen>

#### Was beinhalten die Leistungen:

Die Leistungen beinhalten die Kosten für Miete, Lebensmittel, Strom, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens, Zuzahlungen zu Praxisgebühren, den Ergänzungsbedarf an Bekleidung, Hausrat, Mobiliar, Haushaltsgeräte, Schulbedarf und Ausgaben für besondere familiäre Anlässe.

Bestimmte Bedarfe, wie Nachzahlungen für Betriebskosten, Erstausrüstung für eine Wohnung oder an Bekleidung können gesondert beantragt werden und werden als Beihilfe oder Darlehen gewährt. Für Kinder und Jugendliche gibt es weitere Leistungen für Bildung und Teilhabe, die beantragt werden können.

Die Leistungen nach SGB II beinhalten auch die Kosten für die Beiträge zur Krankenversicherung. Auch beim Bürgergeld ist der Leistungsbezug an die Mitwirkung der Personen gebunden, ein Hauptauftrag in der Beratung der Klient\*innen ist die Wiedereingliederung in Arbeit.

## Schwerpunktthema



[https://www.kca-mkk.de/wp-content/uploads/2020/02/20170201\\_Informationen\\_ALG-II\\_KCA\\_A6\\_rz.pdf](https://www.kca-mkk.de/wp-content/uploads/2020/02/20170201_Informationen_ALG-II_KCA_A6_rz.pdf)



[https://www.kca-mkk.de/wp-content/uploads/2023/01/DrNr\\_007a-Hinweise\\_zum\\_Antrag\\_2023-01-01-weiss.pdf](https://www.kca-mkk.de/wp-content/uploads/2023/01/DrNr_007a-Hinweise_zum_Antrag_2023-01-01-weiss.pdf)

In der Begleitung von Personen haben wir es hier im Franziskus-Haus vorwiegend mit alleinstehenden erwachsenen Menschen zu tun. Die folgenden Tabellen zeigen die Regelsätze und Zuordnungen:

<b>Regelbedarfe 2023 / RB 2022</b>							
Regelbedarfsstufe		Regelbedarfe		Warmwasserpauschale*		Anteil Haushaltsenergie in Regelbedarfen *	
		2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>1</b>	Alleinstehende / Alleinerziehende	<b>502 €</b>	449 €	<b>11,55 €</b>	10,33 €	<b>40,73 €</b>	36,43 €

Quelle: Tacheles und Becker, Aufteilung des Regelsatzes

Für welchen Bedarf aber wie viele Geldmittel angesetzt bzw. angedacht sind, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Regelbedarfe 2023 / RB 2022</b>								
Regelbedarfsstufe		Regelbedarfe		Warmwasserpauschale*		Anteil Haushaltsenergie in Regelbedarfen *		
		2023	2022	2023	2022	2023	2022	
<b>1</b>	Alleinstehende/ Alleinerziehende	<b>502 €</b>	449 €	<b>11,55 €</b>	10,33 €	<b>40,73 €</b>	36,43 €	
<b>2</b>	Partner/in	<b>451 €</b>	404 €	<b>10,37 €</b>	9,29 €	<b>36,63 €</b>	32,81 €	
<b>3</b>	Volljährige Haushaltsangehörige	<b>402 €</b>	360 €	<b>9,25 €</b>	8,28 €	<b>32,60 €</b>	29,19 €	
<b>4</b>	14-17- Jährige	<b>420 €</b>	376 €	<b>5,88 €</b>	5,26 €	<b>21,32 €</b>	19,09 €	
<b>5</b>	6-13 - Jährige	<b>348 €</b>	311 €	<b>4,18 €</b>	3,73 €	<b>15,43 €</b>	13,79 €	
<b>6</b>	0-5 - Jährige	<b>318 €</b>	285 €	<b>2,54 €</b>	2,28 €	<b>8,99 €</b>	8,06 €	
<b>Jedes Kind bis 25 Jahre</b>		<b>Kindersofortzuschlag</b>					<b>20 €</b>	

Quelle: <https://www.tacheles-sozialhilfe.de/files/Aktuelles/2023/Ruediger-Boeker-Aufteilung-RBs-2018-2023-2.pdf>

## Schwerpunktthema

### Was erhalten Bewohner des Übergangwohnheimes an Leistungen?

#### SGB XII - Leistungen im Übergangwohnheim

Barbetrag ( Taschengeld)	monatlich	<b>135,54 €</b>
Verpflegungsgeld täglich	<b>7,10 €</b>	
	Im Monat =	<b>215,85 €</b>
Bekleidungsbeihilfe monatlich		<b>30,50 €</b>
<b>bei 30 Tagen =</b>		<b>381,89 €</b>

Im Übergangwohnheim des Franziskus-Hauses sieht es etwas anders aus. Unsere Bewohner\*innen erhalten Leistungen nach der Bedarfsgruppe 3 für Personen in einer stationären Einrichtung nach § 67 SGB XII:

Ihnen steht somit weniger Geld zur Verfügung, dies begründet sich darauf, dass durch die Unterbringung in einer stationären Einrichtung unsere Klient\*innen für verschiedene Kosten im Einzelnen nicht herangezogen werden können und ihnen bestimmte Dinge des alltäglichen Lebens zur Verfügung gestellt werden. Dadurch haben sie einen verringerten Bedarf und dadurch wiederum eine verminderte Regelleistung.

Aber abgesehen von alle dem und den nackten Zahlen, der Umgang mit Geld ist ein beherrschendes Thema bei unseren Bewohner\*innen und auch beim Umzug in eigenen Wohnraum ein besonderes Thema.

Die Sozialarbeiter\*innen sind dabei bemüht, ein Bewusstsein zu schaffen, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen und zu haushalten. Gerade bei den gestiegenen Kosten für Haushaltsenergie ist dies ein fester Bestandteil unserer Arbeit, denn die Kosten für Strom, aber auch die zu hohen Kosten für Wasser und Heizenergie müssen von unseren Klient\*innen in eigenem Wohnraum dann selbst übernommen werden.

Wie geht es unseren Bewohner\*innen im Übergangwohnheim damit, wie unseren Klient\*innen im Betreuten Wohnen?

Wir haben sie dazu befragt und unser studentischer Praktikant Johann Reiter hat die Interviews geführt.

Sabine Kleeberg



Johann Reiter führte die Interviews:

1. Gespräch X (52 Jahre), 21.03.2023, 09.30 Uhr
2. Gespräch X (52 Jahre), 21.03.2023, 10.15 Uhr
3. Gespräch X (58 Jahre), 22.03.2023, 11.05 Uhr
4. Gespräch X (54 Jahre), 28.03.2023, 09.30 Uhr
5. Gespräch X (35 Jahre), 28.03.2023, 11.00 Uhr
6. Gespräch X (29 Jahre), 28.03.2023, 11.45 Uhr

## Schwerpunktthema

## Interviews

### 1. Wo leben Sie?

*Seit letztem Oktober im Übergangwohnheim des Franziskus-Hauses*

*Ich wohne seit Februar letzten Jahres im Übergangwohnheim*

*Ich lebe in einer eigenen Wohnung. Vorher habe ich im Übergangwohnheim gelebt, aber seit Januar 2021 in der Wohnung. Die habe ich über das ÜWH vermittelt bekommen, sonst gäbe es da keine Chance.*

*In einer eigenen Wohnung seit 1 ½ Jahren, da bin ich über das Übergangwohnheim hin vermittelt worden.*

*Hier im Haus im Übergangwohnheim.*

*Eigene Wohnung, die habe ich über das Übergangwohnheim bekommen.*

### 2. Von was leben Sie?

*Aktuell lebe ich von SGB II-Leistungen, also Hartz IV, davon bekomme ich hier aber nicht den vollen Satz ausbezahlt. Insgesamt stehen mir so 380,- Euro im Monat zur Verfügung.*

*Ich bekomme Grundsicherung nach SGB XII.*

*Jetzt von der Rente, also Erwerbsunfähigkeitsrente.*

*Vom Bürgergeld und dem, was ich noch nebenbei verdiene, z. B. mit einer gemeinnützigen Tätigkeit im Franziskus-Haus.*

*Ich bekomme Bürgergeld, also immer hier im Haus ausbezahlt.*

*Vom Bürgergeld*

### 3. Wie kommen Sie mit Ihrem Geld zurecht?

*Ich komme ganz gut zurecht, außer Essen habe ich keine größeren Ausgaben, ich kann auch immer etwas zurücklegen.*

*Die Abzüge von der Grundsicherung, die ich an das Haus zahle, muss ich sagen, tun mir schon weh. Aktuell muss ich auch eine Strafe für Schwarzfahren abbezahlen und mein Methadon jede Woche, da wird das mit ca. 180,- Euro alle zwei Wochen schon mal knapp.*

*Es ist knapp, aber mit dem Wohngeldzuschuss komme ich irgendwie über die Runden.*

*Es wird knapp, ich komme hin, aber sparen, so 20,- bis 30,- Euro mal zurücklegen, kann ich vergessen. Ich komme im Monat ungefähr auf 500,- Euro insgesamt.*

*Es geht, also insgesamt ist es schon knapp, die Preise steigen ja immer mehr.*

*Komme gut klar, es geht so.*

## Schwerpunktthema

## Interviews

### 4. Wo meinen Sie könnten Sie Geld einsparen?

*Ich muss eigentlich keine großen Abstriche machen, also einsparen. Ich kaufe immer einmal groß ein und das reicht mir dann für vier Wochen, außer frische Lebensmittel, die kaufe ich extra.*

*Beim Einkaufen, beim Essen, am Fleisch, also ich esse zwar jeden Tag, aber ich kann mir nicht immer kaufen, was ich will, aber ich koche gerne und bastle mir da immer etwas zusammen.*

*Naja, man muss immer schauen wo man sparen kann, also nur das kaufen, was nötig ist. Manche Sachen kann ich mir aktuell nicht leisten, Gemüse zum Beispiel ist sehr teuer geworden.*

*Also sparen möchte ich aktuell nicht, man möchte ja auch leben, also vielleicht mal weggehen, aber so wie früher geht es nicht mehr.*

*Früher habe ich mehr Lebensmittel gekauft. Ich esse aktuell auch nicht mehr so viel wie früher, nur noch dann, wenn ich Hunger habe. Früher habe ich manchmal nur aus Langeweile gegessen. Auswärts gehe ich auch nur noch selten etwas holen, ganz selten mal einen Döner zum Beispiel.*

*Ich lege bei meinem Sozialarbeiter immer 50,- Euro zur Seite und ansonsten schaue ich auch auf die Preise, nehme die billigsten Sachen, die Angebote.*

### 5. Wo kaufen Sie ein?

*Normalerweise in allen möglichen Discountern, hier in Hanau gibt es alles, ich schaue möglichst zweimal in der Woche in die Zeitung nach den Angeboten.*

*Im Discounter, meistens schaue ich auch in die Angebote, wenn ich da bin.*

*Zum Beispiel im Aldi, Netto oder Kaufland, ich schaue immer auch nach den Angeboten.*

*Immer im Kaufland, der liegt 5 Minuten von meiner Wohnung entfernt. Ich kaufe aber meistens, was im Angebot ist.*

*Eigentlich im Netto oder Kaufland, immer so nach Angeboten.*

*Penny und Kaufland, meistens Norma, da schaue ich immer in die Prospekte nach Angeboten.*

### 6. Wofür geben Sie das meiste Geld aus?

*Eigentlich nur für Nahrungsmittel, manchmal auch für Klamotten, wobei ich die meist in der Kleiderkammer des Franziskus-Hauses bekomme.*

*Für das Rauchen, das ist ein großer Posten und es wird immer teurer ...*

*Für das Essen und ich bin Raucher, das ist auch immer teurer geworden. Im Vergleich zu früher, als ich noch gearbeitet habe, überlege ich immer 3mal was und wo ich einkaufe, weil ich seit*

## Schwerpunktthema

## Interviews

*meiner Erkrankung nicht mehr arbeiten kann.*

*Das meiste geht für Lebensmittel und Getränke drauf, die Inflation merke ich natürlich sehr, aber beim Essen möchte ich nicht zu sehr sparen.*

*Für die Lebensmittel, die werden ja gefühlt von Woche zu Woche teurer.*

*Für warmes Essen denke ich, also das was ich mir zu Hause koche.*

### 7. Wie teilen Sie sich Ihr Geld ein?

*Ich kontrolliere meine Ausgaben eher nicht, ich kaufe immer dann ein, wenn ich es brauche.*

*Ich achte immer zuerst darauf, dass ich Essen habe und Tabak, da lege ich mir immer schon etwas zurück und den Rest gebe ich dann nach Bedarf aus. Klamotten hole ich mir meist aus der Kleiderkammer, die sind völlig okay.*

*Ich versuche immer nur 300,- Euro im Monat auszugeben, für alles was ich so brauche, den Rest versuche ich zu sparen, um mir ein Polster anzulegen, das klappt meistens.*

*Eigentlich so frei Schnauze. Für die letzte Woche hebe ich mir immer so 100,- Euro auf, aber sonst habe ich das im Gefühl, ich lege mir das jetzt nicht zurecht oder so.*

*Ich teile mir das Woche für Woche ein, sodass ich am Ende der Woche etwa 20,- bis 30,- Euro übrig habe. Das klappt gut, wenn ich das Geld für mich behalte, manchmal lege ich aber auch Freunden etwas aus.*

*Gar nicht so wirklich eigentlich, es kommt darauf an wie gut es klappt, manchmal ist das Geld schnell weg, meistens reicht es aber aus.*

### 8. Haben Sie am Ende des Monats noch Geld übrig?

*Ja klar, ich spare das jeden Monat als Reserve.*

*Keine Chance!*

*Meistens, man muss nur konsequent sein, sich das vom Mund abzusparen.*

*Nein, nichts! Manchmal, selten muss ich noch an mein Sparbuch ran, aber das hält sich in Grenzen.*

*Das klappt, ich spare das, zum Beispiel um irgendwann, wenn ich wieder einen Job und eine eigene Wohnung habe, die Kautions dann bezahlen zu können.*

*Ab und zu habe ich noch etwas da, das lege ich dann zurück in meine Kasse.*

## Schwerpunktthema

## Interviews

### 9. Wo spüren Sie die aktuellen Teuerungen am meisten?

*Beispielsweise bei Wurstwaren, Käse, Milch, Fleisch im Allgemeinen, aber große Abstriche bei meinem Einkauf mache ich nicht, ich kaufe das, was nötig ist.*

*Beim Tabak, das tut echt weh! Es wird immer teurer. Beim Supermarkt schaue ich auch, dass ich die günstigsten Produkte nehme, aber insgesamt komme ich hin.*

*Beim Essen! Das braucht man ja jeden Tag, man kann bestimmte Dinge nicht mehr so oft kaufen. Ich muss immer Sachen finden, die ich mir leisten kann.*

*Lebensmittel! Klamotten bekomme ich ja hier über das Haus und der Freizeitbereich ist jetzt nicht merklich teurer geworden.*

*An den Lebensmitteln, da kaufe ich nicht mehr alles ein, Käse oder Fleisch kaum noch, dafür dann eben mehr Gemüse.*

*Bei den verpackten Wurst- und Käseprodukten, die kaufe ich dann gar nicht mehr oder viel weniger, nur wenn wirklich was im Angebot ist.*

### 10. Was machen Sie, wenn das Geld alle ist?

*Dann leihe ich mit vielleicht mal 5,- Euro, lasse mir das als Vorschuss von meinen Leistungen auszahlen, aber das kommt bei mir nicht häufig vor.*

*Dann leihe ich mir vielleicht etwas bei Freunden übers Wochenende, aber ich mache keine großen Schulden oder ich lass am Kiosk mal Tabak anschreiben, insgesamt komme ich gut klar.*

*Die Situation hatte ich zum Glück noch nicht, dann müsste ich auf mein Erspartes zurückgreifen, wenn etwas kaputt geht, dann stehe ich dumm da... aber insgesamt komme ich hin, es muss ja!*

*Dann muss ich an mein Sparbuch gehen, aber insgesamt komme ich eigentlich immer über den Berg.*

*Wenn das passiert, dann muss ich auf mein Erspartes zurückgreifen, aber nur dann, wenn es wirklich dringend ist, insgesamt klappt es ganz gut.*

*Da bin ich in einer Foodsharing-Gruppe, da gibt es jeden Samstag und Sonntag Lebensmittel, so Backwaren zum Beispiel, das hole ich mir dann, wenn ich kein Geld mehr habe, aber meistens komme ich gut hin.*

## Neues aus dem Franziskus-Haus

# Verabschiedungen

*Und da war er dann wirklich weg!*



*Unser Kollege, Herr Johannes Krause, der erst als Zivi, dann als Sozialarbeiter und zuletzt als Sozialhelfer in der Tagesstätte lange Zeit tätig war, hat sich nun endgültig von uns verabschiedet.*

*Wir sagen DANKE und wünschen ihm ALLES GUTE auf seinem weiteren Weg.*

*Hallo liebe Leserinnen und Leser des Randlichts,*

*mein Name ist Lena Abel und ich habe im Rahmen meines Studiums von Januar bis Februar ein Praktikum im Franziskus-Haus absolviert. Ich studiere Grundschullehramt mit den Fächern Deutsch, Mathe und Religion an der Goethe-Universität in Frankfurt und werde in diesem Jahr mein Erstes Staatsexamen absolvieren.*

*Das Praktikum hier im Franziskus-Haus hat mir noch einmal einen Einblick in ein für mich bisher ganz neues Arbeitsfeld ermöglicht, wodurch ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Hauptsächlich eingesetzt war ich in der Ambulanten Fachberatung. In dieser Zeit konnte ich sehr viel über die Arbeit der Wohnungslosenhilfe und über den Umgang mit Menschen in Notsituationen lernen. Viele Begegnungen werden mir sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und mich auf meinem weiteren Lebensweg begleiten.*

*Ich bedanke mich für das aufschlussreiche, informative Praktikum und die tollen Begegnungen, die ich in dieser Zeit machen durfte.*

*Liebe Grüße  
Lena Abel*



## Neues aus dem Franziskus-Haus Verabschiedungen



*Hallo liebe Leserinnen und Leser des Randlichts,*

*vielen werde ich wohl durch die letzten 6 Monate recht bekannt vorkommen. Mein Name ist Tom-Noell Schneider und ich habe nach meiner Schulzeit einen Freiwilligendienst hier im Franziskus-Haus absolviert. Nun ist es auch schon März und mein FSJ endete zum 13. März.*

*Ich bin unglaublich dankbar für sehr prägende, erfahrungsreiche und von Freude erfüllte 6 Monate, die irgendwie wie im Fluge vergangen sind. Es war eine sehr schöne Zeit, an die ich mich immer gerne zurück erinnern werde.*

*Ich bin sehr dankbar für unheimlich tolle Menschen, die ich hier kennenlernen durfte, ob Mitarbeiter\*innen oder Klient\*innen. Das Franziskus-Haus hat ein tolles Team von Mitarbeiter\*innen und ich habe mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt. Das ist nicht immer selbstverständlich und deswegen freue ich mich, dass ich mein FSJ hier machen durfte. Glücklicherweise muss ich mich hier nicht gänzlich verabschieden, da ich ab März nun einmal im Monat den Wochenenddienst übernehme. So sehe ich zumindest manche hier wieder.*

*Ich wünsche allen Menschen, die ich hier kennenlernen durfte und mit denen ich hier Zeit verbracht habe alles erdenklich Gute für die Zukunft und Gottes Segen.*

*Tom-Noell Schneider*



**Herzliches Willkommen!**

**Tom-Noell Schneider unterstützt das Tagesstätten-Team seit Mitte März am Wochenende als Sozialhelfer.**

# Neues aus dem Franziskus-Haus

## Und es war wieder lecker!

### Die Malteser haben aufgetischt!

Osterfreude im Franziskus-Haus: Vielen herzlichen Dank an den Malteser Hilfsdienst e.V. Hasselroth der unsere Gäste am Wochenende mit einem leckeren Frühstück verwöhnte und so erneut für große Freude in unserer Tagesstätte gesorgt hat!



**Malteser Hilfsdienst e.V. Hasselroth**

15. April · 🌐

Osterfrühstück für Wohnungslose im [Franziskus-Haus Hanau](#). Unser Team Pia Vogel, Laura Rometsch, Sabine Raudis und Johanna Bayerl zauberten ein leckeres Frühstück mit Rührei, Speck, Wurst der Metzgerei Denk und leckere Teilchen, Brötchen und Brot vom Meddeler Bäcker sowie Obst und Orangensaft für die Gäste.

Die Freude und Dankbarkeit war wieder riesengroß. Wir freuen uns das es geschmeckt hat und danken allen die mitgewirkt haben!

Unser Team dankt den Gästen für das tolle Ständchen!



## Neues aus dem Franziskus-Haus

# Alles wird teurer ...

und auch wir haben die Preise nach 20 Jahren angehoben:

Speisen	aktuell	vorher
Frühstück	1,20 Euro	1,00 Euro
Mittagessen	1,80 Euro	1,50 Euro
Abendessen	1,20 Euro	1,00 Euro

### Und gut zu wissen:

- Unsere Preise stellen nicht annähernd die Kosten dar, die wir für unsere Angebote aufbringen müssen.
  - Unser Augenmerk richtet sich dabei darauf, Menschen in prekären Lebenslagen 365 Tage im Jahr ein erschwingliches und gutes Essens- und Getränkeangebot vorzuhalten.
- Aus eigener Kraft könnten wir dies nicht, gerade beim Essen sind wir auf Geld- und Sachspenden angewiesen und danken allen, die dazu beitragen, wohnungslosen Menschen ein erschwingliches Essen anzubieten.

... und unseren Strom produzieren wir jetzt auch selbst ...

## Energie sparen, der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Photovoltaik auf dem Dach



Nicht nur unsere Regierung und der Deutsche Caritasverband versuchen, den Klimaschutz voranzutreiben. Im Franziskus-Haus sparen Gäste, Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen Energie. Angefangen von einfachen Regeln, wie z. B. beim Lüften die Heizung auszustellen, bis hin zum Stromsparen in den Büros.

Haben Sie schon mal über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von wohnungslosen Menschen nachgedacht? Er muss wesentlich geringer sein als der durchschnittliche ökologische Fußabdruck von der deutschen Gesamtbevölkerung. Unsere Klient\*innen fahren keine großen SUVs, sind oft zu Fuß, mit dem öffentlichen Nahverkehr oder mit dem Fahrrad unterwegs. Sie haben keine großen Wohnungen und fliegen nicht in den Urlaub. Die Not zwingt manchmal zur Sparsamkeit.

Seit Mai 2023 ist das Franziskus-Haus Stromproduzent: 20 Solarmodule mit einer Leistung von jeweils 410 Watt stehen auf einem unserer Flachdächer und erzeugen Strom. Es ist ein wichtiger Beitrag unserer Einrichtung für den Klimaschutz. Nebenbei sparen wir bei unseren laufenden Kosten.

Der Blick auf die Firma Barthmann in der direkten Nachbarschaft des Franziskus-Hauses.

## Neues aus dem Franziskus-Haus

# Franziskus-Haus beteiligt sich beim Stadtradeln

Zum ersten Mal hat das Franziskus-Haus mit einem Team von 7 Radelnden am Stadtradeln teilgenommen. Unser Team hat 1230 km erradelt und ist damit auf Platz 31 von 58 Hanauer Teams gelandet. Es wurden 199,3kg CO<sub>2</sub> vermieden.

Herzlichen Glückwunsch!



## Trauerfälle

Wir trauern um

**Britta Böhm**

Geboren am 30.09.1960  
Anfang März 2023 verstorben

Wir trauern um

**Stefan Grossmann**

Geboren am 22.04.1962  
Verstorben am 20.05.2023

Wir trauern um unseren ehemaligen Klienten der Notschlafstelle und Herberge

**Torsten Fallner**

Geboren am 22.01.1960 in Hainburg  
Verstorben 06.05.2023 in Hanau

Wir trauern um unseren ehemaligen Klienten des Übergangwohnheimes

**„Ulli“ Ullrich Jansen**

Geboren am 18.01.1953 in Solingen  
Verstorben 03.04.2023

*„Wer einen Fluss überquert,  
muss die eine Seite verlassen.“*

Mahatma Gandhi

## Pressestimmen

Hanauer Anzeiger 18.12.2022

# Schmackhaftes Miteinander

## Weihnachtssessen an Heiligabend im Franziskus-Haus

Hanau – Der Pavillon ist aufgebaut, die Geschenke stehen bereit und der Duft des leckeren Weihnachtssessens liegt bereits in der Luft über dem Hof des Franziskus-Hauses. Auch im dritten Pandemie-Jahr sorgten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Einrichtung mit einem kleinen „Weihnachtsfest to go“ wieder für ein bisschen Weihnachtsfreude zum Mitnehmen. Rund 50 wohnungslose Menschen kamen über den Tag verteilt vorbei und freuten sich über ein leckeres Festessen und kleine Geschenke.

„Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder so viele Menschen an Heiligabend den Weg zu uns gefunden haben und hier gemeinsam ein bisschen Weihnachten feiern konnten“, stellt die stellvertretende Einrichtungsleiterin des Franziskus-Hauses, Konstanze Fritsch, fest. Gerade die Weihnachtszeit sei für viele Klienten in der Wohnungslosenhilfe besonders belastend, wie sie feststellt.

„Da ist es umso wichtiger, ihnen zu zeigen, dass sie trotz aller Schwierigkeiten nicht alleine sind.“ Aus diesem Grund ist auch das Weihnachtsfest im Franziskus-Haus eine feste Tradition, auch wenn man hier seit Ausbruch der Pandemie mit dem teilmobilen Konzept im Hof kreativ werden musste. Im dritten Jahr hat sich dies aber ebenso fest etabliert. Und so lockte das kleine „Weih-



**Viele freiwillige Helfer** bereiteten ein reichhaltiges Heiligabend-Menü für wohnungslose Menschen im Franziskus-Haus zu.

FOTO: PM

nachtsfest to go“ auch in diesem Jahr wieder viele Besucher an: Mehr als 50 Personen waren der Einladung gefolgt und freuten sich über das weihnachtliche Zusammenkommen im Hof der Einrichtung.

Auf der Speisekarte stand dabei diesmal mit Entenschenkeln, Klößen und Bohnen im Speckmantel ein wahrer Weihnachtsklassiker, der fertig verpackt für die Besucher bereitstand. Verteilt wurden Essen und Geschenke gemeinsam von hauptamtlichem Mitarbeiter und engagierten Ehrenamtlichen. Und neben Speis, Trank und Geschenken hatten diese auch wieder viele nette Worte und ein offenes Ohr für die

wohnungslosen Menschen dabei. Fritsch nutzte die Gelegenheit, sich im Namen aller Besucher sowohl bei den Helfern für ihren Einsatz als auch bei den vielen Spendern herzlich zu bedanken: „Wir sind immer wieder beeindruckt, wie viele Menschen gerade in der Weihnachtszeit an andere denken, denen es nicht so gut geht.“ Gerade mit Blick auf die derzeitigen Auswirkungen von Krieg, Pandemie und Energiekrise sei dies keine Selbstverständlichkeit. Egal ob verschiedene Privatspender, die Wolfgang Arnim Nagel-Stiftung, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, der Lions Club Schloss Philippsruhe, die AWO Bruchköbel,

die Landfrauen Ronneburg, der dm-Markt Steinheim oder der Hanauer Imkerverein mit seiner süßen Honigspeise: „Sie alle haben dazu beigetragen, den wohnungslosen Menschen hier ein schönes Weihnachtsfest zu ermöglichen.“ Die verteilten Geschenke haben auf alle Fälle wieder für viel Freude bei den Beschenkten gesorgt.

Das Franziskus-Haus ist eine ganzjährig geöffnete Einrichtung der Ökumenischen Wohnungslosenhilfe in Trägerschaft des Caritas-Verbandes für den Mainz-Kinzig-Kreis. Es bietet wohnungslosen Menschen Beratung, Unterkunft und Essen sowie Kleidung.

upn

» [franziskus-haus-hanau.de](http://franziskus-haus-hanau.de)

## Pressestimmen

GNZ 18.04.2023

# 86 Personen im Winter Obdach gegeben

Notschlafstelle schließt über den Sommer / Immer mehr Menschen nutzen Angebot

**Main-Kinzig-Kreis** (re). Die Notschlafstelle „Schneckenhaus“ im Franziskus-Haus hat ihren Betrieb bis zum nächsten Winter geschlossen. Von Anfang Dezember bis Mitte April war die Notschlafstelle für obdachlose Personen 137 Nächte am Stück geöffnet. Das Angebot wurde dabei nach Angaben der Caritas von 86 Personen, davon 14 Frauen, in Anspruch genommen.

Alle hilfesuchenden Personen seien zentral über das Team der Sozialhelfer des Franziskus-Hauses entweder direkt in der Notschlafstelle „Schneckenhaus“ untergebracht oder an die städtischen Notunterkünfte vermittelt worden.

### Dramatische Entwicklung: Immer mehr Menschen nutzen im Winter die Notschlafstelle

In der Notschlafstelle des Franziskus-Hauses wurden 175 Übernachtungen gezählt. Die Männer und Frauen wurden in den Abend- und Nachtstunden aufgenommen. Ziel der Notschlafstelle ist es, durch die hausinterne Beratungsstelle die hilfesuchenden Frauen und Männer am nächsten Tag in weiterführende Hilfen zu vermitteln.

Die Stadt Hanau konnte weitere



Nach 137 Nächten schließt die Notschlafstelle im Franziskus-Haus ihre Tür wieder bis zum nächsten Winter. FOTO: RE

Notschlafplätze für akut obdachlose Menschen in anderen Gebäuden vorhalten. „Dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau und der Objektbetreuung der städtischen Unterkünfte konnten 257 Vermittlungen an andere Unterkünfte in Hanau erfolgen“, sagt

Einrichtungsleiter Rainer Broßmann.

Auffällig ist laut der stellvertretenden Leiterin Konstanze Fritsch, dass die Anzahl der hilfesuchenden Menschen und die Notübernachtungen seit dem Winter 2019/ 2020 in Hanau um rund 50 Prozent ange-

stiegen sind. „Vermehrt suchen Menschen mit Mehrfachproblemlagen in prekären Wohnsituationen in den Wintermonaten Schutz in der Notschlafstelle“, so Fritsch.

Bürgermeister Axel Weiss-Thiel lobt die Zusammenarbeit im Netzwerk zwischen Polizei- und Stadtpolizei, Krankenhäusern, Rettungsdiensten, dem Amt für Wohnhilfen und Soziales der Stadt Hanau, dem Amt für Teilhabe und Soziales des Main-Kinzig-Kreises und dem Franziskus-Haus. „Die Not in unserer Gesellschaft nimmt zu. Das Ziel ‚Keiner darf erfrieren‘ konnten wir wieder gemeinsam erreichen“, betont Weiss-Thiel.

Weiterhin informiert er, dass die Beratungsstellen der Obdachlosenhilfe der Stadt Hanau wie des Franziskus-Hauses auch für Menschen in Wohnungsnotfällen erreichbar sind. Das Franziskus-Haus ist eine ganzjährig geöffnete Einrichtung der Ökumenischen Wohnungslosenhilfe in Trägerschaft des Caritasverbandes für den Main-Kinzig-Kreis. Es bietet wohnungslosen Menschen Beratung, Unterkunft und Essen sowie Kleidung.

Die sozialpädagogische Arbeit im Übergangwohnheim bietet die Möglichkeit für die Gründung eines eigenen Hausstandes, begleitet durch das Angebot des Betreuten Wohnens.



GNZ 24.05.2023

## Engagement für Obdachlose und das Frauenhaus

Malteser Hasselroth bereiten Frühstück im Franziskus-Haus und Grillnachmittag an der Dicken Tanne vor

**Hasselroth/Freigericht (re).** In den vergangenen Wochen und Monaten waren die Malteser in unterschiedlichste Aufgabe eingebunden. Kurz nach Ostern bereitete ein Team im Franziskus-Haus Hanau ein leckeres Frühstück für wohnungslose Menschen vor.

Von Rührei über Hausmacherwurst bis zum frischen Obst war alles vorhanden. Die Freude und die Dankbarkeit der Gäste des Franziskus Hauses waren so groß, dass am Ende des Vormittags ein Gast zur Gitarre griff und für das Malteser-Team Pia Vogel, Sabine Raudies, Johanna Bayerl und Laura Rometsch ein Ständchen spielte.

Wenige Tage später luden die Malteser Frauen und Kinder der Frauenhäuser in Wächtersbach, zum Grill- und Spielenachmittag an die Dicke Tanne in Freigericht Somborn ein. Zu Beginn des Nachmittags hatten Malteser-Frauen leckere



Das Malteser-Team hatte an die Dicke Tanne geladen.

FOTO: RE

Kuchen gebacken, sodass Mütter und Kinder bei schönem Wetter im Freien Kaffee trinken konnten. Anschließend nutzten die Kinder den tollen Spielplatz an der Schutzhütte

ausgiebig zum Spielen. Der Nachmittag klang bei gegrilltem Fleisch und hausgemachten Salaten langsam aus. Auch hier zeigten sich die Mütter

sehr begeistert von der Möglichkeit, einmal in Ruhe eine Tasse Kaffee zu trinken und sich miteinander auszutauschen, während die Kinder sich austoben konnten.

Das Malteser-Team Renate Traugeser, Therese Schneider, Petra Gratl, Johanna Bayerl, Beate Glock, Martin Kneip und der stellvertretende Ortsbeauftragte Karl-Reinhold Schüler sind dankbar, dass es die Möglichkeit bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gab und von den Maltesern genutzt werden konnte.

So wolle man allen danken, heißt es in der Mitteilung, die den Maltesern hilfreich zur Seite gestanden „und die uns mit Kuchen und Salaten unterstützt haben“, so Karl Reinhold Schüler, und er ergänzte, man habe bei beiden Angeboten so viel Dankbarkeit erlebt, „dass wir sicher sind, auch in Zukunft für Menschen ohne Wohnung und für Frauen und Kinder der Frauenhäuser Wächtersbach aktiv zu arbeiten.“

Hanauer Anzeiger 10.07.2023



### Spende an Franziskus-Haus und „Mittendrin“

In der dm-Drogeriemarkt-Filiale im Rondo Steinheim hat eine Spendenübergabe stattgefunden. Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ feiert dm seinen 50. Geburtstag und nimmt diesen zum Anlass, möglichst viele Menschen in Deutschland in den Dialog zu Zukunftsthemen zu bringen. „Denn aus Dialog entstehen neue Impulse und Ideen, die wir brauchen, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten“, heißt es in einer Mitteilung. Den Auftakt dazu bildet die Unterstützung von rund 3000 Zukunftsprojekten. Organisatio-

nen, Projekte und Vereine im Umfeld der Filialen, die sich für Zukunftsthemen einsetzen, werden mit Spenden unterstützt. In diesem Fall waren es das Franziskus-Haus in Hanau sowie die „Mittendrin“-Einrichtung der Kathinka-Platzhoff-Stiftung in Hanau. Das Foto zeigt (von links) Rainer Broßmann, Leiter des Franziskus-Hauses, Filialleiterin Stephanie Schumann, Christine Fuchs, Leiterin Mittendrin, und Daniel von Hauff, Geschäftsführer der Kathinka-Platzhoff-Stiftung.

UPNFOTO: PM

## Noch Fragen?

Liebe Leserinnen und Leser,  
falls Sie Fragen zu unserer Einrichtung haben,  
wenden Sie sich bitte an uns.

**Ökumenische Wohnungslosenhilfe Franziskus-Haus**

Träger: Caritas-Verband für den Main-Kinzig-Kreis e.V.

Matthias-Daßbach-Straße 2  
63450 Hanau

Telefon 06181 3609-0  
Telefax 06181 3609-19  
E-Mail [franziskus-haus@caritas-mkk.de](mailto:franziskus-haus@caritas-mkk.de)  
Internet [www.franziskus-haus-hanau.de](http://www.franziskus-haus-hanau.de)



### Kleiderkammer „Anziehungspunkt“:

Die Ausgabe von Kleidern erfolgt Montag 13.00 Uhr - 15.00 Uhr und Mittwoch 10.00 Uhr - 12.00 Uhr. In den Schulferien bleibt die Kleiderkammer geschlossen.

Die Annahme von Kleiderspenden erfolgt Montag bis Freitag von 14.00 Uhr - 17:00 Uhr.



### Ambulante Fachberatung:

Bei Fragen zur Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit können Sie sich gern an unser Team der Ambulanten Fachberatung wenden.

### Sprechzeiten:

Montag 10.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr  
 Dienstag 13.30 - 16.00 Uhr  
 Mittwoch 10.00 - 12.30 Uhr  
 Freitag 10.00 - 12.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

### Tagesstätte:

Unsere Tagesstätte ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr und am Wochenende und Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.



Hier finden wohnungslose Menschen eine Anlaufstelle und einen Aufenthaltsort. Sie ermöglicht den Rückzug von öffentlichen Plätzen, Ruhe und Kommunikation. Sie bietet Möglichkeiten, Mahlzeiten einzunehmen sowie zur Körper- und Wäschehygiene.

### Herberge:

Unsere Herberge bietet kurzfristige Übernachtungsmöglichkeiten für 15 Personen.

- Zimmer für Frauen
- Zimmer für Männer
- Zimmer für Paare

### Notschlafstelle „Schneckenhaus“:

Unser zusätzliches Übernachtungsangebot im Winter.

### Weitere Hilfen:

- Straßensozialarbeit
- Übergangwohnheim
- Betreutes Wohnen
- Obdachlosenhilfe

Jede Kleinigkeit bewegt Großes.  
Das Franziskus-Haus sorgt für viele Dinge,  
die wohnungslose Menschen brauchen.  
Sie wollen helfen? Wir freuen uns!



[www.franziskus-haus-hanau.de](http://www.franziskus-haus-hanau.de)

### Geldspenden

Finanzielle Unterstützung nehmen wir sehr gerne für folgende Bereiche an:

- Betreuung von wohnungslosen Menschen
- Freizeitmaßnahmen für wohnungslose Menschen
- Anschaffung von notwendiger Kleidung, z.B. Unterwäsche
- Anschaffung von Schlafsäcken, Isomatten und Rucksäcken

Wir senden Ihnen gerne eine Spendenquittung zu.

Sparkasse Hanau  
Spendenkonto 987 49 (BLZ 506 500 23)  
IBAN DE03 5065 0023 0000 0987 49  
BIC HELADEF1HAN

### Sachspenden

Kleidung (hauptsächlich für Männer):

- Strapazierfähige Kleidung
- Unterwäsche – bitte nur Neuware
- Schuhe

### Für die Hygiene:

Handtücher, neue Zahnbürsten, Zahnbecher und Zahnpasta, Kulturbeutel, Nassrasierer, Rasierwasser, Deos, neue Käämme, Bürsten und Nagelnecessaires

### Für den Winter

Strapazierfähige warme Kleidung, Mützen, Handschuhe und Schals. Schlafsäcke und Isomatten

### Für den Sommer:

Basecaps, Sonnenhüte, Sonnenbrillen, Trinkflaschen, Sonnencreme

### Für Durchreisende:

Rucksäcke, Reisetaschen, Schlafsäcke, Isomatten

### Für die Wohnung:

Alltagsgeschirr und Besteck, z. B. Teller und Becher, Kochtöpfe und Pfannen, Bettwäsche

### Für Spiel und Spaß:

Karten, Würfel, Skatblöcke, Bücher, Zeitschriften, Rätselhefte, Gutscheine für Freizeitaktivitäten

### Essen:

Bitte nur haltbare und verschlossene Lebensmittel Konserven, Marmelade, Nudeln, Reis, Kaffee, Süßigkeiten

### Sonstiges:

Geldbeutel, Handys, Multifunktionswerkzeuge, Feuerzeuge

Sachspenden bitte zwischen 14.00 und 17.00 Uhr in der Tagesstätte im Erdgeschoss unseres Hauses abgeben.

### Nur nach persönlicher Absprache:

Abgabe von verkehrstüchtigen Fahrrädern oder Möbeln und Elektrogeräten

So finden Sie uns:

